

Eugen Freytag, Halle a. S.

Leipzigerstr. 100, part., 1. u. 2. Etage.

Gegründet 1865.

Neuheiten in Kleiderstoffen und Blusenstoffen.

Anerkannt reichhaltigste Auswahl engagierter Muster in jeder Preislage.

Kostüm-Anfertigung nach Mass.

Musterversand nach auswärts.

Berliner Stimmungenbilder.

Von Paul Sindenberg.

Die Große Kunst-Ausstellung. — Ihre feierliche Eröffnung. — Alerhand von der Jury. — Beschwerden und Verzögerung. — Der allgemeine Eindruck der Ausstellung. — Einzelheiten. — Die Ausstellung der Illustratoren. — Die Schwarz-Weiß-Abteilung. — Verschiedene Maler und ihre Werke. — Die Plastik.

Der ganze Zeit ist nicht den Klängen wert, den man davon macht, dies unwillkürliche Berlin vor dem heimischen Publikum nicht nur als unter dem Schutz der eigenen Kunst zu haben, sondern als ein Stück der großen Berliner Kunstausstellung, dem zwei Tage vor der feierlichen Eröffnung der dampfenden Dünne Grollen nach Baden-Baden ab zur Erholung von den anstrengenden Winterbeobachtungen, welche diesmal einen recht unangenehmen Beleg dafür durch die parlamentarischen Verhandlungen und die „unrichtig“ gewisser Professoren und Studenten. Man kann sich denken, wie feierlich die bewusste Eröffnung war, ein Scheiter oder vom Kultusministerium sprach ein paar Worte, die im Kaiserhof endeten, die Militärkapelle spielte die Nationalhymne und dann einige Wagner'sche Weisen, fertig war die „Akte“, hätte der diplomatische Vertreter Schluß in feiner Klammern auszusprechen gehalten, wenn er diesem feierlichen Ereignis am Donnerstag auf dem Mauerfeld Gläubige beigewohnt. Ein Ereignis? — Früher mal gewesen, als unter einer Kuppel als ein Ehrenplatz betrachtet, die Ausstellung zu bezeichnen, seit Jahren ist's für sie bloß noch eine Gewohnheitsache. Ist man da uninteressant, gut, ist's nicht der Fall, auch gut, deshalb wird kaum Maler oder Bildhauer bei Zeit gedrückt, im Gegenteil, man versucht in weiteren künftigen Jahren durch die Zurückhaltung und billigt völlig die feierlich tüchtige Künstler: „Ist man nicht ein wenig vor ausstellen und mich dem Scherzgericht seiner Jury unterwerfen, deren Urteil ich nicht als berechtigt annehmen vermag.“

Denn natürlich ist man mit „seiner Jury“ nie zufrieden und hat vielfach begründete Beschwerden. Wie hier nicht energisch Wandel geschaffen wird, dürfte die große Ausstellung nicht ihre einstige Bedeutung zurückgewinnen. Der Bilder denn „eine Jury“? Künstler mit und ohne Namen, mit und ohne Bedeutung, mit und ohne Anhang, sie sind nur für diesen einen Fall gewählt und werden alsbald ins Dunkel zurück. Selbstverständlich liegt es hier — vielleicht nicht alle — aus hohe Werk und sind selbst von der Wahrheit des Wortes überzeugt, daß, wenn Gott ein Amt gewährt, ihm auch den Verdienst dazu gibt. Und man kritisiert sie drauf los, daß es eine Freude ist — für sie, die sich pfeilschnel in Acht und einwärts begeben. Nur daß sie über Nacht nicht gewisse Eigenschaften und Eigenschaften abgeben können — was wiederum ein Widerspruch ist — und sich dies recht deutlich bei der Abstimmung über die eingeleiteten Kunstwerke zeigt. Das weiß aber allmählich schon das große Publikum und zieht aus vieler Kenntnis seine Schlüsse, d. h. mit anderen Worten, es erklärt in dieser Ausstellung nicht mehr den besten Auszug des Erbes und der Vollbringen unserer Künstlerkräfte, sondern eine Zeit mehr oder minder guter, mehr oder minder schlechter Gemälde und Skulpturen, die durch Geschick, Glück und Laune hier zu einer Ausstellung zusammengefasst wurden. Diese unserer Kunst wahrlich nicht festeren Ansehens fähig kann nur gründlich geändert werden, wenn auch das Jurorwesen gründlich geändert wird — warum werden die Kunstwerke nicht anonym eingereicht und wird erst nach geheimer Abstimmung der Name des Künstlers bekannt gemacht? Dann fallen die vielen Klagen über Vorkommen, Begünstigung, Konkurrenz von selbst fort! Die Besucher aber werden sich mit ganz anderer Interesse einfinden, sagen sie sich doch: „Wohlan, hier ging's mit rechten Dingen zu“, und auch noch sich überlegen, weshalb, wird man gern ergründen, warum die Jury dies oder jenes Werk aufgenommen.

So sollten und ähnlichen Betrachtungen wird man durch die bewusste „feierliche Eröffnung“ veranlaßt. Ein großer Menschensammelauf, sehr viel Vornehmheit und Uebersinn, sehr viele Unkosten und hohe Kosten, sondern Handbände werden in einer hohen Stunde ausgestellt und eben so die Frage beantwortet: „Wie geht es Ihnen?“ Die Verehrerinnen des sogenannten schwachen Geschlechts unserer Zeit prüfen dieses die neuen Preisgebühren — Weisheits und Willa bevorzugt mit

richtigen Blumenbetten, umal Rosen und Lilien — und frisch aus den Meeres genommenen Frühlingserdbeeren — viel engländerische Kadettentücher aus englischen Stoff, dann recht hübsig Kollins in dunkelblauer Tafelfarbe mit Häkchen à la Louis XIV, ferner weiße Feinwandgründer mit Wabein-Strickereien — und laucht sich fast in jüngsten Klauß, der sich diesmal um Alerhand Erörterungen und Schiedsgerichte in anerkennlichen Kreisen drehte, nachdem mehrere Weisepäne erörtert und die letzten Beschlüsse durchgeführt, bis man sich ganz gelegentlich bekamen. — Herrsch, es sind ja auch Bilder und Bildwerke hier, kenn' mal durch ein paar Gänge gewandert, damit man davon sprechen kann“, und nun auf den nächsten befreundeten Kunstsalon los: „Ach, bitte, lieber Doktor, was ist denn Bedeutsames hier? Einen Augenblick, lieber Doktor, — sehen Sie nur, Herr Major, das die Baronin von Sigmund, mit welcher Schärpe sie bekümmert, im Besitztum kommt auch nur dem Fall, wenn ich erzählen wollte — ja, ja, lieber Herr Doktor, ich komme schon, also Klaus, Meyerheim, Vell, Scarbine, mein Gott, die hat man auch anderswo, die lese ich mit der Schule gemittelt an. Haben Sie übrigens schon den letzten Schmalbrünnel gegen Herrn Kollegen G. gelesen? Nicht? Schick ich Ihnen mal, ich kann Ihnen sagen, abwechselnd... aber eigentlich ganz trefflich!“ — „Ja, ja was nennt man „feierliche Eröffnung der Großen Kunstausstellung“!

Überhaupt noch letztes die mal mehrere sehr angenehme Verbesserungen bezüglich der räumlichen Einteilung an, eine ganze Reihe von Sälen hat vortrefflicher Licht erhalten, Johann hat man durch geschickte Abgrenzungen und Abänderungen seiner Kabinets, welche eine intime Betrachtung ermöglichen — ja u. a. in dem einen dieser sehr guten neuer Schöpfung von Ludwig Knaut und Paul Meyerheim, sowie als würdiger Dritter im Bunde, zweier ganz edler, unverwundeter Gemälde Fritz Werner's, ferner auch man eine Ueberführung der „Hühner“, zu verzeichnen und hing die verschiedensten Darstellungen und bestellen Künstler zusammen auf. „Eine gute Mitarbeiter“, das ist ja der allgemeine Einbruch der Ausstellung. Kein neuer Künstler, der über Nacht seine Bekanntheit erhält und verdient, sein Künstler, vor dem sich die große Menge Haufen und Hängen wird, also feierliche „Sensations“ in irgendwelcher Hinsicht. Auch im Fortschritt in der Kunst, Gips, Marmor und nur wenig geblieben, ein paar Schlangentänzer aus dem siebenjährigen Kriege — Nöbling entführt leidet mit seinem „Reifen“ — den Freiheitskämpfern — wirkungslos in der Komposition und sein abgetunnt in der Farbe Hans Kollschrein's „Umwol's Reichthum vor dem Kampfe“ — dem 1870/71er Kriege — hier ist und nachher Karl Zeiler's „Mutter der 18. Ulmen“ — anfallend wenig Porträts, das Gerechtigkeit im üblichen Genre, die große, blühende Söhne nur ganz vereinzelt, dagegen die Vordringlichst und größtenteils vorzüglich, so eine Reihe im Genreale Hoffmann von Fallersleben's. Die schmale Koppe im Hühnerstange, ausländische Maler haben sich nur sehr vereinzelt eingefunden, auch die deutschen Kunstwerke sind nicht so stark vertreten wie sonst, einen sehr eintönigen Eindruck machen die beiden Düsseldorf'ser Säle, dagegen eintönig Mänschen, die besten Werke werden durch die dortige Ausstellung zurückgehalten sein.

Die eigentliche Stärke unserer Ausstellung bilden in diesem Jahre ihre Sonder-Veranstaltungen. In der Zeit nicht herab der Verband deutscher Künstlervereine mit der Halle 100 arbeiten etwa umhüll die Abteilung, der man mit Recht einen Ehrenplatz zuerlei. Die letzten Jahre haben aus gerade auf dem Illustrations-Gebiete mit Siebenmeilen-Häfen vorangebracht, um Künstler wie Hans Bohrdt, R. G. Rosenhand (mit Hühnen Kabinets-Genie), Hilshar, D. Grelsch, G. Heintze, S. Schütten, Frey und Georg Koch, Franz Gütner, G. Kainke, Max Tille u. s. m. um jeder ausländische Besucher beneiden. Und da verliert man unter deutschen Verleger nicht — wo solche Kräfte ihnen zur Verfügung stehen, müßte sie doch der Ehre treiben, den einen oder anderen Künstler hinauszuführen in die Hände zu den großen Weltmächten, nach China, Japan, Sibirien, nach Marokko, dem Orient, Rußland, aber nein, man behält sich mit Photographien, mit Umzeichnungen nach letzteren und mit Glühen aus englischen und amerikanischen Zeitungen, deren Verleger ihre Aufgabe denn doch anders und richtiger wahrnehmen. Sei uns soll's nie viel folgen, aber viel einbringen — das ist aber oft eine recht schärfte Bedingung! In unvollender Weise hat Artur von Werner's die seine Wagners-Verlag, wobei eine hübsche lebenswerte Schätze zum Vorhanden. In schnell hingeworfener Skizzen und sorgfältigen Zeichnungen wird eine große Zeit vor uns nach

und eine Reihe großer Männer: Kaiser Wilhelm bei Sedan, Gedächtnisfeier bei Fontenoy, Napoleon's Geisteserleuchtung, Wolfe vor Varna, die Soldaten des Kaiser Wilhelm, die Aufhebung des letzten Reiches in Rom, jahrelange feierliche Ankommen des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, Kaiser's, Malteser, Manteuffel's, Szenen aus dem höflichen Berliner Leben mit bekannten Typen, alles ist gut bedacht und charakteristisch wiedergegeben.

In dieser Illustratoren-Ausstellung gefällt sich die Deutsche Schwarz-Weiß-Ausstellung mit 300 Nummern, nicht minder anziehend und abwechslungsreich wie erlernt, die besten Namen Berlin und der Fremde vereinend, jeder und farbige Zeichnungen, Radierungen, Lithographien, Kupferstiche, Farbholzschnitte und in buntem Gemisch. Auch diese feierlichen Feststellungen sind in verhältnismäßig kurzer Zeit zu ihrer fertigen Höhe gelangt und haben bei uns wenig die Sammelthier gefunden — für Originalabdrücken werden gelegentlich hier hohe Preise gezahlt, — kein Wunder, daß sich unter tüchtigen Maler der „schwarzen“ Kunst mit einseitiger Hingebung widmen. Der „Künstlerbund“ in München, der „Radier-Verein“ in Stuttgart, der Verein „Original-Radierung“ in Berlin treten hier in eifrigen Wettbewerb. Da viele Vereinigungen getrennt ausstellen, lassen sich interessante Vergleiche ziehen.

Es ist annehmlicher ist ferner, daß man mehr Künstler wie in den Vorjahren geübter Ausstellungen ihrer Werke gestattet, wodurch uns ein beherlicher Überblick des Schaffens der Einzelnen ermöglicht wird. Den gewaltigen Katalog Hermann's Berlin's zum Dresden Albertinum begeben wir uns zweiten, dem sogenannten Kaiser Ehrensaal; und gewaltig sind hier die ungeschlichen Lebenswerke dargestellt, deutsche Kunst spricht aus diesem Gebäude, von beweglicher Macht ist der „Lilien-Kampf“. Als Bildhauer lernen wir Brill in gleichem Raum kennen und schätzen, hat er doch für das gemalte Albertinum auch die Skulpturen beigetragen; wie in feiner Gemälden, bemerken wir auch hier feiner hingebenden Kunst und die große Auffassung seiner Probleme, von so feiner Kunst die Skulptur ist, von so markiger Gestalt ist der Prometheus, ganzentfesselt und von fester Plastik sind die beiden Gruppen „Perseus und Medusa“ und „Keros und Okeanos“. Und damit das Gemäldebild dieses glänzenden Künstlers noch vervollständigt wird, haben wir in einem benachbarten Kabinett auf 40 Nummern von ihm, die man als höchst mühelos, unterhaltendes Tagbuch seiner Reisen betrachten kann, als eine Verkörperung seines bei dem größten Können schlüßten, in sich geföhrt, allem Hergehlichen abgeben die Innigkeit und Selbstgenügsamkeit.

Von vergangenen Tagen erzählt uns die Manuelle des vor Tagen geübten großen Meisters Rudolf Alt. Es ist uns, als ob wir alle, fernabliche Klänge hören, aufleben und irdischen Anfalls, Reich ist Gegenwart die Ausstellung von 80 Gemälden, Aquarellen und Skizzen Franz Carlin's! Hier spricht die moderne Zeit zu uns, die Gegenwart mit dringender Arbeit und nimmermüdem Ringen, die Welt der großen Städte, Fremut und Reichtum, alles hier erlegt, mit feiner Stimmung für individuelle Gefühlsregungen unter den Menschen, Kindern, Handlähnen. Auch Friedrich der Große erzieht den vieljährigen Kaiser, jedoch dem ganz Modernen verleiht die historische Ueberlieferung, Günstigkeit weist die Ausstellung von 40 Gemälden Hans Herrmann's mit vielen hübschen Gauen darunter. Der schmerzliche Meister lebt Licht, Sonne, Bewegung, aber findet er die materielle Banne Freiheit, sein Kolort brüht freudig und frohlich die Schaffage, eine gesunde, volle, sich frisch gebende Künstlerinnern, der zu bequemer freier herrliche Genusung bereit. — Die Plastik zeigt sich wieder als Günstling der Ausstellung; sehr wenig Gebenend unter den größeren Bildhauerwerken, viel Gutes, ist unermesslich unter den kleineren. Davon, wie überhaupt von der Ausstellung ein andermal mehr.

NESTLE'S Kinder-mehl.
Allbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet
U. Besessig, Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

4 Ausnahme-Tage

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, den 1. bis 4. Mai cr.

Da wir soeben Gelegenheit hatten, mehrere grosse Posten

eleganteste Damen-Paletots und Kostüm

bedeutend unter Herstellungswert zu erstehen, so bringen wir dieselben an den obigen 4 Tagen zum **spottbilligen Verkauf.**

Ausserdem bewilligen wir an diesen 4 Tagen bei Barzahlung noch

10% Rabatt,

welcher Betrag sofort an unserer Kasse in bar herausbezahlt wird.

Eugen Freytag & Co.,

Halle a. S.
Leipzigerstrasse 5,
nahe am Markt,
Souterrain, Parterre und
1. Etage.

Bitte die Schaufenster zu beachten.

Äuflliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die staatlichen sowohl wie die Gemeinde-Gewerbesteuer-Kassen der Stadt Halle a. S. für das Rechnungsjahr 1905 liegen vom 27. April bis 12. Mai im städtischen Steuerbüreau - Rathaus Zimmer Nr. 21 zur Einsicht aus. Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Halle a. S., den 25. April 1905. Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Der hiesige Magistrat hat ein Projekt für die Verlegung einer Eisenbahn der hiesigen Straßenbahn in der Eisenstraße zu Halle a. S. aufgestellt. Dasselbe wird im Auftrag des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Magdeburg in Gemäßheit des § 17 des Gesetzes über Kleinbahnen und Privat-Anschlußbahnen vom 28. Juli 1892 vom 28. April 1905 bis zum 12. Mai 1905 im Sekretariat V. Zimmer 68 des Polizeigebäudes, Rathausstr. 19, zu jedermanns Einsicht ausgestellt.
Während dieser Zeit kann jeder Vorschlag im Hinblick auf sein Interesse Einsendungen gegen den Plan erheben und zwar entweder schriftlich bei der Unterzeichneten oder mündlich zu Protokoll bei der vorgenannten Dienststelle.
Halle a. S., den 26. April 1905. Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Zum Neuen eines Lager- und Werkstatthauses auf Nummer 11. Erkerstraße 48a ist die Eindeckung des Festlegedaches einseitig Materiallieferung im Wege der Selbstverhandlung vergeben worden. Angebote sind bis Freitag den 6. Mai, mittags 12 Uhr an unserm Bureau unter Nr. 12 einzureichen, wobei die Bedingungen und Zeichnungen anzusehen und auch die Bedingungen vollständig einzunehmen werden können.
Halle a. S., den 28. April 1905. Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Sparkasse d. Gemeinde Wahren b. Leipzig,

unter Garantie der Gemeinde.
Sicherstes Institut für Geldanlagen.
Geschäftsflokal: Gemeindefraß, Schulstraße 1. Geschäftszeit: Jeden Freitag vormittags 9-1 Uhr und Nachmittags 3-6 Uhr.
Einzlagen werden streng geheim gehalten und mit **3 1/2 Prozent** verzinst.
Zugewinnung zwischen Halle und Wahren:
ab Halle: in Wahren: ab Wahren: in Halle:
vorm. 9 Uhr 15 Min. vorm. 9 Uhr 57 Min. nachm. 12 Uhr 25 Min. nachm. 1 Uhr 8 Min.
10 89 11 16 3 54 4 32
nachm. 1 33 nachm. 2 15 4 50 5 30
3 33 4 6 7 25 8 7

Real- und Handelsschule

(Privatschule mit Pension) in Markbreit a. Main (Bayern).
Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienste.
Aufnahmealter 10-16 Jahre. Näheres Genote. Prospekte durch J. Damm, Rektor.

Neue Kochschule,

Kl. Ulrichstrasse 18, 1.
Gründliche Ausbildung junger Mädchen in der besseren Küche.
Privatmittagstisch von 12-1/2 Uhr. Menagen.

Jede sparsame Hausfrau verlangt Stern-Strickwolle
mit diesem gestrichelten Sternchen.
Beste Fabrik von vorzüglicher Kaltbarkeit in Tragen.
Qualitäten:
I. Beste. Blaustern, mit blauem Stern
II. Prima. Rothstern, mit rothem Stern
III. Mittlere. Violettstern, mit violetem Stern
IV. Zerkammwolle. Grünstern, mit grünem Stern
V. Zerkammwolle II. Braunstern, mit braunem Stern
Jede gewirte in Bleich- und Waschung.
Sie beziehen durch die Handlungen.

Zähne von 1.50 Mk. an.

Pfomben von 1 Mk. an, Reparaturen von 1 Mk. an, Umarbeiten schlechter Gebisse pro Zahn von 1 Mk. an. Vorarbeiten zum Einsetzen künstlicher Zähne kostenlos. Prämiert: Berlin 1904. Ehrenkreuz, Goldene Medaille.

Zahn-Atelier Leipzigerstrasse 43, I.

Schwefelbad Langensaiza.

Stärkste Quelle Mitteldeutslands - beste Heilerfolge. - Prospekt und Auskunft durch die Direktion. Telefon 29.

Lauterberg (Harz) Dr. Ritschers Wasserheilanstalt.

Sanatorium für Nervenleidende, Erholungsbedürftige u. s. w.
Bes. u. L. San. Rat Dr. O. Dettmar. 2. Arzt O. St. A. Dr. Krumbholz.

Männerkraut

Beste Medizin, deren Wirkung u. wirksame Wirkung, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitet. 300, 940 Seiten, viele Abbild. Stofflich brauchbarer Ratgeber und literarischer Wegweiser zur Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-Erkrankung, Gedächtnisverlust, Verjüngung, Folgen nervenrunder Leiden, u. allen sonstigen, geheimen Leiden. Preis 2 Mk. 100 in Wien, zu bes. u. Vert. Spezialarzt Dr. Rauter, Genf, Nr. 30, Schweiz. Die Dr. Rauter'sche Spezial-Gesellschaft "Silvana" ist in 6 Jahre seit ihrer Gründung, 45 bis zu 40 Jahren alt.

Frauen

Dabei goldene Medaille, Ehrenplomben, 13 Patente (Deutsches Reichspatent 24533), nationale Anerkennungen für meine hygienische Erfindung erhalten. Neueste Schrift "Für die Frau", 33. Auflage, gegen 20 Bfg. in Worten von Rosenthan's Verlagshaus, Berlin S. 92, Sebastianstraße 43.

8 Zimmer, Atrium, bei Strassend, mit schöner Aussicht, angebend Villen-Baustellen, freigelegte und abgebaute Villen zu verkaufen. Näheres unter Nr. 43 bei Th. Lehmann & G. Wolff, Baumstr.

Nächste Ziehung
Schnelldrehende
Pferde-Lotterie
am **1. Mai**
3086 Gewinne
84000
6 Equipagen
und 57 Reit-u. Wagenpferde
60000
sofort verkäuflich gegen
Bar-Geld
Haupttreffer i. w. v. M.
10000
6000-4500
3000-2000
35 ausserdem
10 Herren-Damen-Fahrräder
und 3000 Silbergewinne
Lose à 1 M. in 10 Mark
Porto u. amtliche Gewinnliste
20 Pfg. extranull durch
Plakate kenntlich Verkaufsstellen
sowie Genera-Vertrieb
H. C. Kröger,
Berlin SW. 48
Friedrichstr. Nr. 250.

XV. Grosse
Pferde- und Equipagen-
Verlosung zu Magdeburg

Ziehung 22. u. 23. Mai d. Js.
Hauptgewinne i. w. von:
M. 6000.00 1 Equipage m. 2 Pferde
M. 4000.00 1 Equipage m. 2 Pferd.
M. 3000.00 1 Jagdwag. m. 2 Pferd.
M. 2000.00 1 Siedlwag. m. 1 Pferd
M. 2000.00 20 Pferde
M. 1200.00 10 gute Zugesel
M. 4800.00 24 Fahrräder, darunt.
Damenräder und 1 Motorweird.
M. 15000.00 = 1942 Gewinne,
bestehend in nützlichen Haus- und
Wirtschaftsgegenständen.
Zusammen 2000 Gewinne i. W. v.
M. 56000.
Lose à 10 Mark, für Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfindlich u. versendet der Lose-General-Debit
Hermann Semper
Magdeburg
Mark. Kaiserstrasse 60. Telefon 2893.

Lose à 1 Mk.
sind überall zu haben, wo be-
z. Plakate aushängen.
Pianos
von 350 Mk. an, neukonzertartig, Eisenpanzerbau, in echt Nusbaum, schwarz Ebonit etc. Grösste Tonfülle. 20jähr. Garantie. Kleine Restabzahl nach Wunsch. Bar-Rabatt. Frachtt. Probensendung innerh. d. Deutschl. III. Preisl., Refert., Atteste kostenlos u. frei.
Trautwein, Piano-fabrik,
BERLIN W. 66.

Vigor
vorzügliche 5 Pfg.-
Zigarre.
Paul Keitel,
Gr. Ulrichstr. 36.

Villa
Villenholz (klein gefassten, leicht patibare, kurze Brett-
abschnitte) geben vollkommen billige ab-
G. u. n. h. f.

Rheumatismus
Gicht, Gliederreissen, Nervenschmar-
zen, Hüftweh etc. verschwinden nach einer
ausgezeichneten Gebrauch von
„Electricum“ (echtes Kieferrinde-
Badewasser).
Einfaches, unschädliches
Naturprodukt von starker,
durchgreifender, sofort
schmerzstillender Wirkung.
Tausende verdanken „Electri-
cum“ ihre Gesundheit. -
Flasche Mk. 0.60, 1.- u. 2.-

K Husten, Heiserkeit
Verschleimung, Halsentzündung, chron.
Katarhe, Asthma tonica, Keuch- u. w.
den der Atmungsorgane nach
überraschend schnell gründ-
lich befreit mit
Reichels Hustentropfen
durch Reibung auf Arterien 10, Oesoph. 4,
Anus 7, Pflanzl. 15, des Sperr. rostr. 70
den wirksamsten, in der mehrjährigen Praxis
erproben Ausgezeichnet, hergestellt. -
50 Bfg. Nur echt mit Marke
„Leichters“.

Man achte auf Echtheit und den Namen
Otto Reichel, Berlin SO., Eichenbühlstraße 4.
In Halle bei Oscar Ballin jun., oder Reisigerstr. 63; Engel-Drogere,
Ed. Wagedrager- u. Halberstädter; A. Frömmer, Ed. Späning- u. Jacobs;
Ernst Jentzen, Reisigerstr. 51; G. Kaiser Nachf., Schillerstr. 13; F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 6; A. Steinbach, Köpenick 14; Hermann S. Nachf., Gr. Schickl. 53;
M. Waltschott Nachf., Gr. Ulrichstr. 39; Max Rädler, Baumstr. 3.

4wöchentl. Extrakturs d. Dresdener Zahnheilkunde-Academie.
(Gegründet 1892).
Um mein Spiel zu hier einzuführen, eröffne ich am
2. Mai 1905 in Halle a. S. im Restaurant Martinsberg 6
einen **Tages- und Abendkurs**
für Damen-Garde- u. dem ermäßigten Preise von
Mk. 15.-. Der Kursplan umfasst laut Prospekt den Aufnahm
von über 36 versch. Zainen, Blüten, Jadelite, Mänteln u. s. m.
Schilderung beginnt ein Zahnheilkunde für Damen-
Garde- u. Uniform- u. Brautgarderobe, zu dem
des Honorar am Mk. 35.- ermäßigt ist. Anmeldungen bitten
an die Hauptverwaltung, Dresden, Kaufstr. 59 oder an Herrn Kunz, Eipenstr. 12, I
zu richten. Prospekte gratis und franko.
Ad. Gorski, Direktor.

Jagdrad
ist auch für 1905 das tonangebende
Fahrrad.

2 und 5 Jahre Garantie.
Fahrräder von Mk. 56.- an.
Pneumatikmätel Mk. 2.75. Luftschläuche Mk. 2.90. Acetylenlampen
Mk. 1.50. Glocken Mk. -15. Pumpen Mk. -35. Sättel Mk. 1.80.
Ketten Mk. 1.40. Pedal Mk. 1.05. Nähmaschinen Mk. 22. Waschmaschinen
Mk. 28. Waschemangeln Mk. 18. Auf Wunsch Ansichtsendung.
Hauptkatalog sendet an jedermann gratis und franko die
Waffen- und Fahrradfabrik
in Kreienzen (Harz) No. 89.

Ziehung 23., 24. u. 25. Mai 1905.
Ulmer Münster
Lose à 3 M. Porto und Liste
7770 Geldgewinne 30 Pfg. extra
inklusive des Abzugs im Betrag von
M. **350.000**
1 à 75.000
1 à 40.000
1 à 25.000
1 à 10.000
2 à 5000.10000
4 à 2500.10000
20 à 1000.20000
40 à 500.20000
100 à 200.20000
200 à 100.20000
400 à 50.20000
1000 à 20.20000
6000 à 10.60000
Annah. der Lose 20/000.
Ulmer Lose versendet General-Debit
Lud. Müller & Co.
in Berlin, Breitestr. 5.
Telegr.-Adresse: Glücksmüller.

Vom **1. Mai** bis zum **1. Oktober**
bleibt mein Geschäft an den
Sonntagen geschlossen.
Hermann Walter,
Inh.: **Herm. Walter, A. Schilling.**
Gold- und Silbwarenfabrik.

Neuerbautes Eckgrundstück Merseburgerstr. 63,
gegenüber der Art.-Kal., mit besten Material u. Kolonialwaren-Geschäft nach Grund-
entwurf zu verkaufen. Umgebung nach Heerenhuysen. Zu weiteren Auskünfte
gen. bereit.
Karl Lange sen., Gr. Ulrichstr. 28.
in Neu-Blau, mit 5 Zimmern, 8 Kam., Diele, 2 Verand.
u. Zub. östlich u. Westschiffchen, direkt am Wald
an der neu angelegten Eisenstr., mit einem im Frühjahr 1908
fertiggestellten angestrichenem Bier- u. Metzgerien ist zu ver-
kaufen oder zu vermieten.
Julius Becker, Galle, Martinsberg 9.



W. SPINDLER



Färberei * Chem. Waschanstalt.

Fernsprecher 2755.

Läden:

Fernsprecher 2755.

Marktplatz 11 * Bernburgerstrasse

Ecke Albrechtstrasse I.

Annahmestellen:

Leipzigerstrasse 65, bei Gust. Hildebrand * Steinweg 25, bei Louis Weise * Königstrasse 18, bei Anna Wormuth * Gr. Steinstrasse 29, bei Geschw. Oehme * Ludwig Wuohererstrasse 73 a, bei Otto Kammann * Mansfelderstrasse 55, bei Anna Gesohke * Bernburgerstrasse 10, bei Jung Nchfig.

Wunderbar!

Sie mögen an Zauberei glauben oder nicht. Ihre Gegebenheit ist gekommen, es zu erproben. Sie sind selbstverständlich davon überzeugt, daß ich, da ich so weit von Ihnen entfernt bin, nichts von Ihnen wissen kann; trotzdem senden Sie mir gefälligst Ihren Namen und Adresse, Jahr, Monat und Tag Ihrer Geburt auf einer Postkarte, und Sie werden sehen, was für eine wunderbare Offenbarung ich Ihnen über Sie selbst, Ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schreiben kann, desgleichen auch eine genaue Beschreibung der Person, deren Charaktereigenschaften Ihrer Natur am sympathischsten gegenüberstehen. Ebenso können Sie an mich, wenn Sie wollen, eine Frage richten, die Ihr Geschäft, Ihre zukünftigen Ereignisse, Freunde, Feinde, Liebe usw. betrifft.

Es wird Sie garnichts kosten.

Ich verlange auch kein Geld von Ihnen für die wunderbare, wahre, eigenhändige Information, die ich Ihnen in einem Briefe mitteilen werde, weder jetzt noch später. Es ist vollständig gratis.

Ich beabsichtige, dieses Anerbieten in kurzer Zeit wieder zurückzuziehen. Ich verfolge jetzt den Zweck, bei der Bevölkerung von Deutschland, Österreich usw. einen Ruf zu erwerben, der mich in den Stand setzt, daß, wenn ich im nächsten Jahre mehrere Bücher über Astrologie, Graphologie und andere besondere Wissenschaften herausgebe, ich auf einen großen Absatz rechnen kann. Aber augenblicklich können Sie die staunenswerte Wissenschaft kostenlos erfahren. Senden Sie mir eine Postkarte und erwarten Sie in aller nächster Zeit meine Antwort.

Personen unter 17 Jahren, oder solche, die nur Informationen wünschen, um anderen zu schaden, wollen es gefl. unterlassen zu schreiben.

Richten Sie Ihre Karte an:
Professor J. D. C. Maxim, 2 Harrison Str., Kings Cross, London, England.

Briefe sind mit 20 Pf. und Karten mit 10 Pf. zu frankieren.

Hilf d. Sturhof, Niemann, Gumburg, Reuststr. 40 | A. Ahlheit, Kautschumm., 5, Reuststr. 2.

Ich Anna Csillag

mit meinen 185 Stm. langen Nieren-Pfeifen-Gaar, habe ich mich in Folge 14 monatl. Gebrauchs meiner selbstverfertigten Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachsstums beizugeben, zur Stärkung des Haarbodens auszufüllen, sowie sie befördert bei Berren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf als auch dem Körper natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Tiegels 2 Mark, doppelter Tiegel 3 Mark.

Postversand täglich.

Hauptdepot für Halle
Max Rädler,
Drogerie, Rannigstr. 3.



Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder
& Motorräder auf Wunsch auf Teilzahlung
Anzahlung bei Fahrrädern 20-40 Mk.
zahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung
belieben Fahrräder schon von 65 Mk. an.
Man verlange Katalog umgehend.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln 154.

Korpulenz, Fettleibigkeit
wird beseitigt durch d. **Tonnola-Zehrkur.**
Preisgekrönt m. gold. Medaillen u. Ehren-
diplomen. Kein harter Leib, keine harten Stühlen
mehr, sondern jugendl. schlank, elegante
Figur u. gesunde Zelle. **Kein Heilmittel,
kein Goholmmittel,** sondern naturgemäße
Säfte. Garantiert unschädlich für d. Gesund-
heit. **Kerzlich empfohlen.** Keine Diät, keine
Veränderung d. Lebensweise. Vorsüßig. Wirkung.
Patet. 250 391. In: gegen Postamt, od. Nachn.
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 68, Königgrätzerstrasse 78.

Bruchleidende!
verlange gratis Broschüre über das Bruch-
band ohne Feder „Ideal“ zu jedem
Bruch passend und bequem taubelos ein-
halten.
Institut für Bruchleidende.
Heinr. Worth, Ballenstr. A. 15, Holland.
Da Ausland — Postporto.

Gordon-Bennet-Rennen 1903:
I. Platz ohne jeden Reifenbefehl auf

Continental
Pneumatic

Gordon-Bennet-Rennen 1904:
II. Platz ohne jeden Reifenbefehl.
III. de Gaires) ohne jeden Reifenbefehl.

Continental Caoutchouc- und
Guttapercha-Co.
Hannover.

empfehl

in neuesten Formen, jede Preislage,

Christian Voigt,

Halle a. S., Leipzigstr. 16.

Radeberger Stroh- u. Filzhut-Fabrik-
en gros **Verkaufsstelle** en detail
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 20.
Riesen-Auswahl
in Damen-, Kinder-, Herren-, Knaben-Strohhüten
zu billigsten Fabrikpreisen.

Aristolochia (Pfeifenstrauch)
macrophylla (Siph) gross-
blättriger Pfeifenstrauch, aus-
gezeichnet zu Lauben, 10 Stück
Mk. 15.—, 1 Stück Mk. 1.69.

Clematis-Tropfplanzen
können von Frühjahr bis Herbst
ununterbrochen versandt und
verpflanzt werden, 6 schönste
Sorten Mk. 7.50.

Caprifolium (Geißblatt)
coccineum, scharlachrot, Geißblatt
extra stark 1 St. Mk. 1.50
flavum novum, gelb, Geißblatt,
extra stark 1 St. Mk. 1.50

**hortense, Jellinger-Jellinger, be-
kannte wohlriechende Art, extr.
stark 10 St. Mk. 12.—, 1 St. Mk. 1.50**

**Grossfrüchtige Annas-
Erdbeeren**
versch. beste Sorten 100 St. Mk. 2.50

Koniferen oder Nadelhölzer.
5 verschied. dekorative Sorten,
60 bis 75 cm hohe Exemplare
Alle 5 St. Mk. 10.—, 1 St. Mk. 2.50.

Picea pungens glauca
die echte Blaulichte.

1 St. Mk. 4.—, Mk. 6.—, Mk. 10.—
je nach Größe und Schönheit.

Moosrosen.
Kräftige niedrige Landpflanzen,
6 schönste Sorten Mk. 2.—.

J. C. Schmidt, Erfurt.
Hollieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.

r. 63,
Brannt-
würstchen
26.
Berarb.
Salbe an
Jahre 1903
zu ver-

Modewaren
Damenputz

A. Huth & Co.

Gardinen
Teppiche

Gegründet 1871.

Halle a. S.

Gr. Steinstr. 86|87.

Kaufhaus ersten Ranges solider Waren zu billigsten Preisen.

Seidenwaren

Kleiderstoffe

Waschstoffe

für Brautkleider, Gesellschaftskleider, Blusen u. Besatz,
weiss, schwarz, buntfarben, in den neuesten Modeerscheinungen.

dichte und klare Gewebe in Wolle und Halbwole,
für Gesellschafts-, Strassen- und Haus-Kleider, Blusen,

Baumwolle, Wolle, Leinen, helle und dunkle Sortimente,
deutsche, schweizer, französische und englische Erzeugnisse.

Dauernder Eingang entzückender Neuheiten.

Zur **Schneiderei:**

Tailen-, Rock- u. Stossfutter jeder Art,
Schweissblätter, Stossborte.

Halbfertige Roben

Japanseide, Seidengaze, Tüll weiss,
schwarz und farbig.

Halbfertige Roben

Voile, Seidenmull, Leinen, Linon
in prachtvoller Ausstattung.

Halbfertige Blusen

mit reicher Stickerei, Seide, Batist,
Leinen in sehr aparter Ausführung.

Jacken-Kleider

Schwarze und dunkelblaue, Tuch und Cheviots, helle Covercoats,
wasserdichte Stoffe für Sport u. Reise, weisse Tennis-Kostüme,
Leinen- und Waschkostüme,
mit langen Schossjacken, kurzen Jacken,
langen und kurzen Sacco-Formen.

Kleider-Röcke

unerreichte Auswahl,
schwarz, weiss und farbig, glatte und gemusterte Stoffe
in Wolle, Leinen, Rips und Fantasiestoffen,
für Promenade, Sport und Touristenzwecke.
Solide Stoffe. Sauberste Verarbeitung.

Tailen-Kleider

jede Stoffart, einfache und eleganteste Ausführung in
Waschstoffen, Wolle und Seide.
Hochzeits-Kleider
in Mull u. Seide, für junge Damen.

Zum Garnieren:

Besätze, Spitzen, Borten, Bänder.

Sonnen- u. Regen-Schirme

für Damen und Herren.

Handschuhe

in Zwirn und Seide.

Leib-, Bett- u. Tischwäsche.

Seiden-Blusen

von 6—50 Mark.

Woll-Blusen

von 3—20 Mark.

Wasch-Blusen

von 1,50—20 Mark.

Die Vorzüge unserer Blusen sind bekannt und bleiben wir bemüht, dieselben unübertrefflich zu erhalten.

Damen-Gürtel

unübertroffene Auswahl, Glacéleder-
u. Gummi-Gürtel, 50 Pfg. bis 20 Mk.

Unter-Tailen

Seide, Mull u. Jaconet, weiss u. farbig,
in allen Weiten.

Gürtel-Taschen

reiche Auswahl, alle Neuheiten,
von 1,50 bis 12 Mark.

Damen- u. Kinderschürzen

Wirtschafts- u. Schulschürzen.

Damen-Hüte

Modell-Hüte, Pariser und Wiener Geschmack und eigener
Herstellung, in jeder Preislage.

Kinder-Hüte

in reicher Auswahl,
für jeden Geschmack und Bedarf.

Automobil-Mützen

kleidsame Façons,
geeignete Stoffe für praktischen Gebrauch.

Unterröcke

in Lustro zum praktischen Gebrauch.

Wasch-Unterröcke

in Leinen und Batist.

Elegante Unterröcke

in Seide mit vornehmer reicher Garnitur.

Reform-Beinkleider

guter Schnitt, solide Stoffe.

Gardinen

u. Stores in den einfachsten u. elegantesten Ausführungen,
weiss, crème, gold- u. buntfarbig.

Vorhänge

als Tür- und Fenster-Dekoration, in Plüsch und Tuch
und Fantasie-Stoffe, unerreichte Angebote.

Teppiche

u. Vorleger, deutsche u. echte Orient-Teppiche u. Vorleger,
Teppiche verkaufen wir staunend billig, Läuferstoffe.

Bettwand-Dekorationen
Dekorationen hinter Diwans.

Vorhänge ^{nach} **Künstler-Entwürfen**
Leinen- u. Fantasie-Gewebe v. 7.50 Mk. an.

Lambrequins und
Dekorations-Borten.

Brise Bises-Scheibengardinen
verstellbare Messingstangen Mk. 0.30.

Tisch- u. Diwandecken

in Tuch, Plüsch und Fantasie-Geweben,
waschbare Gartendecken, leinene Kaffeedecken.

Bett-Decken

Piqué- u. Waffel-Bettdecken, weiss u. bunt, Tüll-Bettdecken,
seidene u. wollene Schlafdecken, Steppdecken.

Reise-Decken

u. Plaids, englische u. deutsche Geschmacksrichtung,
seidene Reisedecken für Damen u. Herren.

Garten- u. Balkon-Möbel
Klein-Möbel.

Vorhang- u. Bett-Stangen
in Holz und Metall.

Zier-Decken
Neuheit: Stola-Form.

Reise- u. Schlafkissen
Kissen-Bezüge.